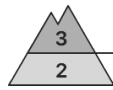
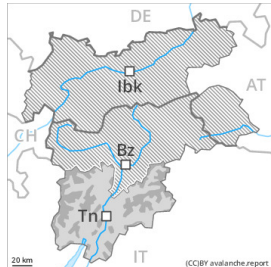




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 30.03.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Der viele Neuschnee und insbesondere die während dem Schneefall entstandenen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

An allen Expositionen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung vermehrt kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten, v.a. an steilen Grashängen unterhalb von rund 2200 m sowie an Felswandfüßen.

Zonen mit Gletschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen verbreitet oberhalb von rund 1500 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies zeitweise stark bis stürmisch. In windgeschützten Lagen entstanden teils große Tribschneeansammlungen. Diese sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Am Freitag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

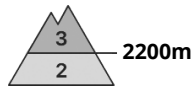
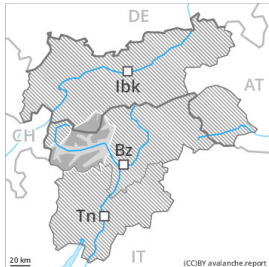
Die Tribschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Tendenz

Am Samstag fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee. Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 30.03.2024



Tribschnee

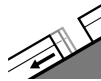


2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Weiterhin teils heikle Lawinensituation. Frischen Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Südosthängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m.

Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen besonders im Hochgebirge. Lawinen sind meist mittelgroß.

An steilen Grashängen sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind vermehrt feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen an allen Expositionen, besonders bei größeren Aufhellungen.

Touren erfordern viel Erfahrung und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Mittwoch fielen 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Freitag fällt lokal etwas Schnee.

Der Wind bläst stark bis stürmisch. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost in der Höhe auf weichen Schichten. Die Wärme führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

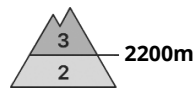
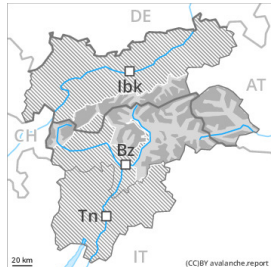
Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag innerhalb der Gefahrenstufe an.



Es fallen 15 bis 30 cm Schnee. Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 30.03.2024



Tribschnee

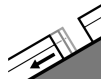


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

An steilen Grashängen sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind vermehrt feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen an allen Expositionen, besonders bei größeren Aufhellungen.

Touren erfordern Erfahrung und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Mittwoch fielen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Freitag fällt lokal etwas Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost in der Höhe auf weichen Schichten. Die Wärme führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

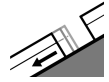
Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag etwas an. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 30.03.2024



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee beachten.

An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf sind vermehrt feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein und kaum noch auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

Seit Mittwoch fielen 5 bis 15 cm Schnee.

Der Wind bläst stark bis stürmisch. Frische Tribschneeansammlungen liegen an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Die Wärme führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 30.03.2024



Tribschnee

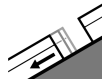


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und Gleitschnee beachten.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem an sehr steilen Schattenhängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

An steilen Grashängen sind weiterhin mittlere und vereinzelt große Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2600 m auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind vermehrt feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen an allen Expositionen, besonders bei größeren Aufhellungen.

Touren erfordern Erfahrung und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Mittwoch fielen 5 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

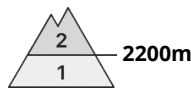
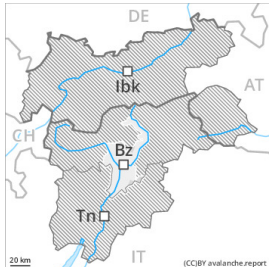
Der Wind bläst stark bis stürmisch. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Wärme führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 30.03.2024



Tribschnee

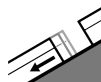


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen in der Höhe auch an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind vermehrt feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen an allen Expositionen, besonders bei größeren Aufhellungen.

Touren erfordern Erfahrung und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Mittwoch fielen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Freitag fällt lokal etwas Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost in der Höhe auf weichen Schichten. Die Wärme führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag etwas an. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.